

Pressemitteilung

Feuerwehr

Feuerwehr hilft Anwohnern bei Katzenrettungsversuch

Die Katze, die am 04. Januar in einem Mehrfamilienhaus in Offenhausen vom Dach in einen Installationsschacht gefallen ist, wurde leider nicht gefunden. Für die gesamte Nachbarschaft bleibt trotz des fehlenden Happy Ends aber eine sehr positive Erfahrung: das engagierte Eingreifen der Einsatzkräfte der Hauptfeuerwache Neu-Ulm milderte die Besorgnis der Bewohner und vermittelte eine Erkenntnis, die nur wenige bis dahin wußten. Die Feuerwehr ist nach der Menschenrettung auch für die Tierrettung verantwortlich.

Viele Bürger schauen in Situationen mit verunglückten Tieren sicher aus Unwissenheit weg aufgrund der Angst davor, hinterher für die Kosten des Einsatzes aufkommen zu müssen. Der Einsatzleiter Herr XXX bestätigte aber, daß dieser Rettungsversuch keinem Anwohner in Rechnung gestellt wird.

Nachdem am Dienstag in den frühen Morgenstunden von Anwohnern die Katzenschreie im Installationsschacht gehört wurden und erste Rettungsversuche durch den Hausmeister nicht zum Erfolg führten, rief dieser die Hauptwache der Feuerwehr Neu-Ulm zu Hilfe. Mit einem Drehleiterfahrzeug konnte auf dem Dach ein möglicher Einstieg in den Schacht ausfindig gemacht werden. Die Kollegen XXX, XXX und XXX öffneten daraufhin in der betroffenen Wohnung und im darunterliegenden Kellerabteil die Wand zum Schacht. Aber auch mit einer Spezialkamera konnte die exakte Position der verunglückten Katze nicht ausfindig gemacht werden. Da von dem erschöpften Tier nach rund 5 Stunden keine hörbaren Lebenszeichen mehr zu vernehmen waren, wurde der Rettungsversuch in den frühen Abendstunden abgebrochen.

Zurück bleibt für alle, die den Einsatz mit verfolgt hatten, trotz des fehlenden Happy Ends ein gutes Gefühl, denn die Unterstützung der Feuerwehr Neu-Ulm gab jedem die Gewißheit, alles versucht zu haben, um das Tier aus der lebensbedrohenden Situation doch noch zu retten.

In dem Zusammenhang sei daher noch mal gesagt, dass weder eine Rettung durch die Feuerwehr noch eine tierärztliche Erstversorgung eines verunglückten Tieres demjenigen in Rechnung gestellt wird, der zum Telefon greift und einem Tier erste Hilfe zukommen läßt.